

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Bambergerkravall in St. Gallen. —

Volksmänner! Vielbewinelt,
Nach Verdiensten angepinfelt!
Ob ich wohl jetzt leichter schnaufe?
Aus dem Regen in die Traufe!

Appenzell-Ausserrothner: Wella ist de Brävst vo ü dri Brüadera?
Appenzell-Innerrothner: Sämt, der Klüeni, er ist aber o fei Tüfel wärth!

Hauptmann Gibelgelb: Kreuz-Millionen-Sonnen-Mond- und Sternen-Schnauz-Morbio-Chrüfeli-Beer-Obfragehabi-Herrgott-Flüg- und Schnörredonner-wetter! Schönit der nit nahesäge, was i spriche?

Rekrut: Weit der so gut sy, Herr Hauptme, und's no einist repittire; e so ne Millionedonner länge Fluch chani mi Gott Seel nit untereinist im Gring bhalte.

— Lektüre. —

Gütti: Aber Sameli, was ischs au mit der, Du machst ja es Gsicht, wie en Cholerabaccille!

Sameli: Es ist au derfür. Da schickt mer d'Tante es Büchli und schribt derzu, es sig en gsundi Lektüre. Jetzt han i alli Blätter däre gleset und wär bald chank worde dervo.

— Komodes aus Bern etc. —

Bürger: Schämst ech in Boden ine, 's Trottoir so go z'verun-reinige!

Bagant: Nume ruhig, macht nüt! D'Polizei wird de d'Hus besitzer scho anhalte, das si müesse cho puze!

Lehrer: Wozu braucht man z. B. die Schwämme?

Schüler: Zum Auslöschchen der Schrift und des Lebens.

Mutter: Und de, pflanzt der au Deppis?
Tante aus der Stadt: D, da wett i doch en Narr sy, mi chaufis viel ringer ufem Märkt.
Kind: Mutter, mir wei's doch au so mache, wie d'Tante seit.

— Briefkasten der Redaktion. —



? i. A. Eine Anzahl von den Herren Gemeinderäthen, aber jedenfalls eher die ungerechtfertigt eiteln, als die geschicktern, sind wegen dem Kamelbild in unserer letzten Nummer erschrecklich böß geworden und im „Zürch. Bfäxl.“ verfeiert sich sogar Einer zu einem Satz, in welchem er meint, das der „Nebelspalter“ auch noch nicht bezahlt habe. Um den guten Mann zu beruhigen, erklären wir, das wir nicht das meinten, was er meint, sondern — seine Wähler. Da wir aber auch annahmen, unter unsern Gemeinderäthen sei jedenfalls keiner, welcher einen solch harmlosen Witz nicht verdaue, so bezahlten wir für diese Kamelerei den Franken und legen gleich einen zweiten bei für den Gebränten, da er wahrscheinlich doch nie zu der Einsicht kommt, er hätte auch einen zu bezahlen. — L. M. i. A. Wechsel ergäben, sagt Rothschild. — ? i. St.

Wir wissen das wohl; das sind ja eben die wahren Freunde; sie verzeihen es dem Feinde, wenn er sie auf die Knie tritt, dem Freunde aber nie. — P. P. Natürlich, „was auch behaupte die Philosophie, trau' dem Gefühl! es täuscht dich nie“, sagt Sallet. — Nemo. Mit Vergnügen. — F. K. i. S. Wir bringen die Bilder in nächster Nummer. — H. P. „Von allen Geistern, die verneinen, ist mir der Schalk am wenigsten verhaßt.“ Die geistreichsten Männer und Frauen stellen ihm sogar einen Freibrief aus. — L. und T. i. Berl. Sehr dankbar; brieflich das Nähere. — Spatz. Einverstanden; die Mehrheit scheid auf unserer Seite. — W. N. i. H. Die Kirchenpflege vom Großmünster ist eben zielbewußt; dafür hat sie sich ja auch unter solche Führung gestellt. — Orion. Bestimmtes ist uns wider Erwarten noch nicht zugegangen. — Fink. Lieber wenig, aber gut; man muß sich nicht jedem Einfall zu eigen geben und große Dinge müssen groß behandelt werden. — A. W. i. A. Näheres hoffen wir in Bälde zu erfahren. — ? i. Pl. Wie gerne! Aber warum müssen denn gerade diejenigen darüber reden, welche, wie anzunehmen, nichts davon verstehen? — W. G. G. i. London. Gerne und wir erhoffen ein Resultat davon. — Bern. Das Unglück nimmt Dimensionen an, welche solche Scherze ausschließen. — Mr. Mr. Gelegentlich; kommt allzubühlig vor. — Jobs. Besten Dank. — Pfüdi. Ja, ja, es riecht ein Biischen. — B. i. M. Abgegangen. — B. i. B. Die bösen Journalisten. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Flora-Theater.
Pfaunen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorzügliche möbirierte Zimmer für Pensionäre.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

(M. 28)

Die (M. 10)

Gust. Walch'sche Export-Brauerei

Kaufbeuren (Bayern) Gegründet 1805. Kaufbeuren (Bayern)

Generaldépôt für die Schweiz:

Zürich - Hottingen, Florstrasse 5,

empfiehlt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem andern bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet.
Betrieb durch eigenes Braupersonal.

Ad. Kreuzer's
EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH (Bl. 25)

Die amerikanische
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.
Doppelte Schnelligkeit der Feder.
Ueber 5000 im Gebrauch.
(Broschüren in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M 299 Z)
A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

A. Wiskemann - Knecht
Sonnenquai - ZÜRICH - Sonnenquai

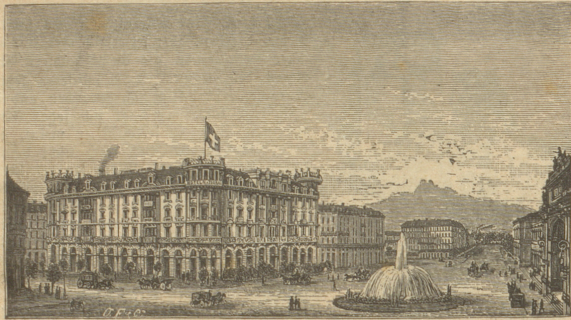
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
versilberten Tischgeräthen und Bestecken.

Spezialität
in Artikeln für Hôtels und Restaurants.

Für Solidität aller mit meinem Stempel versehenen Artikel leiste Garantie.

Atelier für Versilberung und Vergoldung.
Aeltere, abgenützte Tischgeräthe und Bestecke werden sehr dauerhaft versilbert und wie neu hergestellt.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten

von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépot:

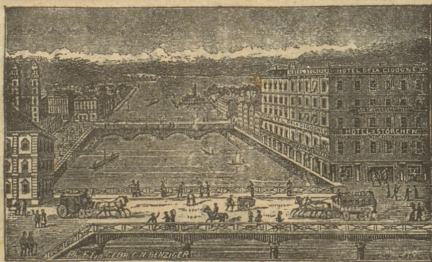
H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les Alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¹/₄ Uhr. — Dinners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich

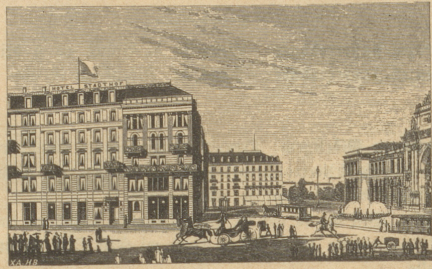
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25) Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes
Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis
2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.
Man behält den Portier am Bahnhof zu rufen.
Table d'hôte à Fr. 2. 50.



Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.
Restauration zu oberer Erde.
Ausserst komfortabel mit vorzüglichen Betten aus-
gerüstet, ausschliessliche Zimmer v. Fr. 1. 50 an. Strasse.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

B. Jäckle-Schneider,

(Bl. 25)

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,
Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.

3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3

empfehlte sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

Bierhaus „Gambrinus“

(M. 3) Schoffelgasse - ZÜRICH - Schoffelgasse

Feinstes **Erlanger Bier** aus der Brauerei H. Henninger,
ärztlich empfohlen. Versandt in Flaschen.

Gute Küche. Reingehaltene Land- und feinste alte
Flaschenweine.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Henri Brunner.

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

— Interlaken —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und
Bereitungsart den **ersten Rang** unter allen ähnlichen Artikeln
ein. — Feinster **Tafelliqueur** für **Speisesaal, Haus und Familie.**
Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. —
Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, See-
reisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs
und namentlich Auswanderer werden auf seine **präservirenden**
und **restaurirenden** Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht.
Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt
ein vorzügliches **hygienisches Zwischengetränk.**

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien,
Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen: Dépôts
in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)